

PLZ, Ort, Datum

Niederschrift

Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe

der

zur Wahl der Vertretung

1)

1)

Der/Die

einberufende Partei oder Wählergruppenstelle

hat am

durch

Form der Einladung

☐ 1) zu einer Mitgliederversammlung der ☐ Partei ☐ Wählergruppe ☐ in der Gemeinde ☐ im Kreis 1)

☐ 1) zu einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der ☐ Partei ☐ Wählergruppe ☐ in der Gemeinde ☐ im Kreis 1)
gewählten Vertreter/Vertreterinnen

☐ 1) zu einer Versammlung von Wahlberechtigten ☐ in der Gemeinde ☐ im Kreis 1)

Ort, Versammlungsraum

auf heute, den , Uhr, nach

zum Zweck der Aufstellung von Bewerbern/Bewerberinnen für die Wahl der Vertretung

geladen.

Erschienen waren

Zahl

☐ wahlberechtigte Mitglieder☐ wahlberechtigte Vertreter/innen☐ Wahlberechtigte 1)

aus ☐ der Gemeinde. ☐ dem Kreis. Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen ist 1).

Die Versammlung wurde geleitet von

Vor- und Familienname

Vor- und Familienname

Schriftführer/in war

Der Versammlungsleiter/Die Versammlungsleiterin stellte fest,

- ☐ 1) dass die Vertreter/Vertreterinnen von den Mitgliedern der Partei in der Stadt – im Kreis 1) ordnungsgemäß gewählt worden sind.
- ☐ 1) dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist,
☐ 1) dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem Versammlungsteilnehmer/keiner Versammlungsteilnehmerin die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
- ☐ 1) dass nach der Satzung
☐ 1) dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen
☐ 1) dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss

Fußnoten siehe letzte Seite

als Bewerber/Bewerberin gewählt ist, wer ³⁾

--

4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht,
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen, den Ersatzbewerbern und Ersatzbewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen,
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/Teilnehmerin den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

Die Wahl der Bewerber/Bewerberinnen und, bei den Listenbewerbern/Listenbewerberinnen auch die Festlegung ihrer Reihenfolge, wurden in der Weise durchgeführt, dass über die

a)	Bewerber/Bewerberinnen für die Wahlbezirke	einzeln
	und die Reservelistenplätze Nr.	
b)	Bewerber/Bewerberinnen für die Wahlbezirke	gemeinsam
	und die Reservelistenplätze Nr.	
c)	Bestimmung der Ersatzbewerber/Ersatzbewerberinnen für die Bewerber/Bewerberinnen der Wahlbezirke Nr.	einzeln/ gemeinsam ¹⁾
	und die Reservelistenplätze Nr.	

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/Bewerberinnen wie folgt aufgestellt sind:

Wahlbezirk ⁴⁾		Bewerber/Bewerberin: (Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		
12.		
13.		
14.		
15.		
16.		
17.		
18.		
19.		
20.		
21.		
22.		
23.		

Wahlbezirk ⁴⁾		Bewerber/Bewerberin: (Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)
24.		
25.		
26.		
27.		
28.		
29.		
30.		
31.		
32.		
33.		
34.		
35.		
36.		
37.		
38.		
39.		
40.		

Reserveliste ⁴⁾ : (Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)		Ersatzbewerber/ Ersatzbewerberin für Wahlbezirk Reservelisten- platz-Nr.	
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			
21.			
22.			
23.			

Reserveliste ⁴⁾ : (Familien- und Vorname, Staatsangehörigkeit, Wohnort)		Ersatzbewerber/ Ersatzbewerberin für Wahlbezirk	Reservelisten- platz-Nr.
24.			
25.			
26.			
27.			
28.			
29.			
30.			
31.			
32.			
33.			
34.			
35.			
36.			
37.			
38.			
39.			
40.			
41.			
42.			
43.			
44.			
45.			
46.			
47.			
48.			
49.			
50.			

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden - nicht ¹⁾ erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen.¹⁾

Die Versammlung beauftragte 2 Teilnehmer/Teilnehmerinnen

neben dem Leiter/der Leiterin der Versammlung die Versicherung an Eides statt ⁵⁾ darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/Bewerberinnen, die Festlegung der Reihenfolge der Reservelistenbewerber/Reservelistenbewerberinnen und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/Ersatzbewerberin für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Der Leiter/Die Leiterin der Versammlung

Unterschrift: Vor- und Familienname

Der Schriftführer/Die Schriftführerin

Unterschrift: Vor- und Familienname

- 1) Nicht Zutreffendes streichen bzw. Zutreffendes ankreuzen.
- 2) Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/Teilnehmerinnen hervorgehen; gemäß § 17 Abs. 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist.
- 3) Wahlverfahren (z.B. einfache, absolute Mehrheit) angeben.
- 4) Die Bewerber/Bewerberinnen können auch in einer Anlage aufgeführt werden.
- 5) Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10a abzugeben.